

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1844**

2 (11.1.1844)

Preis hier  
lahel. 1 fl. 40 fr.  
per Jost  
3 fl. 20 fr.

# Durlacher Wochenblatt.

Nro. 2.

Die gepaltene  
Seite oder dritte  
Raum 2 1/2

Donnerstag, den 11. Januar 1844.

Nro. 25,052. Die Revision der Feuererschau-Protokolle hat zu folgenden Bemerkungen Anlaß gegeben, deren Erledigung man bis zur künftigen Vorlage der Protokolle von den betreffenden Bürgermeisterämtern erwartet:

1. Es ist ein Exemplar der in den Landorten jeweils publicirten und eingeübten Feuerordnung innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.
2. Die Feuersprizen sollen nach §. 24. der Baden = Durlacher Landfeuerordnung alle viertel Jahr untersucht werden.
3. Es ist anzuzeigen ob nicht auch die im §. 26. ebenfalls vorgeschriebenen Sabeln zum Emporheben der Feuerleitern anzuschaffen und ob letztere in der Mitte mit Stützen (sog. Stacheln) versehen seyen.
4. Man sieht der Anzeige entgegen, ob auch in den Landorten überall tüchtige Leute zu den verschiedenen Hilfeleistungen, als: zum Beischaufen, dirigiren und Pumpen der großen und der Handsprizen, zu den Feuerreimern, Feuerleitern und Feuerhaken, zum Beischaufen von Wasser, zum Reihenordnen, zur Rettung und Bewachung der Esfecten, zu Patrouillen etc. bestellt und die übrigen Bürger in die vorgeschriebenen Rollen eingeschickt sind, die ihre Führer oder Lehrlinge neb. Ersatzmänner und einen Fahnen haben.
5. Eine Laterne allein kann in keinem Orte im Feuerhause genügen, es sind deren wenigstens 3 — 6 groß und wohl verwahrt, wohl am besten von Blech oder mit Blech beschlagene anzuschaffen.
6. Zu jeder großen Sprize müssen wenigstens 100 Schuh Schläuche — worunter die leinenen für besser gehalten werden, als die ledernen, — in Abtheilungen von 20 — 25 Schuh Länge und mit Kapfellschrauben vorhanden seyn.
7. Das Aufbewahrungsort muß überall gehörig verschlossen und nicht luftig seyn.

Durlach den 20. Dezember 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 146. Bei der heutigen Assentirungsfahrt ist der Conscriptionspflichtige Johann Sigas von Untermutschelbach mit

Loos Nr. 41. nicht erschienen, welcher aufgefordert wird, sich innerhalb

vier Wochen

um so gewisser dahier zu stellen, als er andernfalls als Refractair behandelt und bestraft werden soll.

Durlach den 2. Januar 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Durlach. Nro. 26067. (Sant-Edict.) Ueber das Vermögen des Daniel Geisert von Stuppferich wurde Sant erkannt, und zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Samstag den 10. Febr. 1844

Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angefesten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach den 15. Dezember 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 25,900. Im Orte Dieckelsheim soll, höherer Anordnung und resp. Genehmigung zufolge, ein neues Schulhaus erbaut werden.

Der Gesamtkostenüberschlag beläuft sich mit Ausnahme der Beizahrt der Maurermaterialien auf 40125 fl. 26 kr.

Die Versteigerung des Neubaus im Abstreich wird

Montag den 16. Januar 1844

früh 9 Uhr

auf dem Gemeindehause in Dieckelsheim vor sich gehen, wobei die Höhe, Kostenüberschläge und Versteigerungsbedingungen bis zum Versteigerungstage zur Einsicht öffentlich ausliegen. Die Bauarbeiten werden einzeln, und sodann auch zusammen versteigert werden.

Indem man die steigerungsbüchtigen Handwerkerleute zu diesem Versteigerungsacte hiermit einladet, wird noch bemerkt, daß nur inländische Handwerker

leute zum Steigern zugelassen werden, welche sich durch amtlich legalisirte Zeugnisse über hinlängliches Vermögen, und gehörige Gewerbskenntnisse auszuweisen vermögen.

Durlach den 24. Dec. 1843.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 23,646. In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden dem Apotheker Karl Ludwig in Pforzheim mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet

- 1) 799 fl. 24 kr. in lauter Kronenthaler (Gepräg ist unbekannt).
- 2) 125 fl. hauptsächlich bestehend aus halben Guldenstücken, einigen Guldenstücken, 6 Kronenthalern, mehreren  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  preussischen Thalern, Zweifranken, Einfranken, und Halbenfrankenstücken, von den Kronenthalern waren 5 österreichischen Gepräge, der 6te Kronenthaler war ein sogenannter Vereinsthaler.
- 3) 5 silberne Eßlöffel ohne Zeichen, 1 dergleichen Gemüßlöffel, 1 neussilberner Vorleglöffel, 1 neussilberner Kinderesßlöffel und 6 dergleichen Kaffeelöffel.
- 4) Ein einzelnes Guldenstück.
- 5) 6 fl. Geld in Münzen.
- 6) 1 alter Geldbeutel, gehäkelt von Seide, violett und grün mit 4 Guldenstücken, 1 ahornenes Kinderbüchsen mit 1 preussischen Thaler und 3 oder 4 neuen Sechsern, und eine goldene Vorstecknadel deren oberer Theil einen laufenden Jagdhund vorstellt als Merkzeichen davon führt man an, daß aus dem Rücken dieses Hundes ein Loch ist.

Hievon werden sämtliche Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung sowohl auf den Thäter als auch auf die entwendeten Gegenstände in Kenntniß gesetzt.

Durlach am 23. November 1843.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 25427. Ein angeblicher Andreas Hofmann von Bamberg steht dahier wegen Mangel an allem Ausweis in Untersuchung, derselbe will seit seiner Schulentlassung bei Bauern in der Umgegend von Bamberg als Knecht gedient, im Jahre 1835 am Festungsbau zu Ingolstadt gearbeitet, und sodann nach Algier gegangen, in die Fremdenlegion getreten und in diesem Frühjahr wieder nach Bamberg zurückgekehrt und den Sommer über am Festungsbau in Ulm gearbeitet haben.

Anno 1810 in Bamberg geboren, will er gleich nach seiner Geburt beide Aeltern verloren haben u. nur noch einen Bruder in Bamberg besitzen. Ueber diese Angaben sehen aber alle Nachweise und da derselbe andere und wahre Angaben zu machen sich weigert, so muß derselbe bis zu Ermittlung seiner wahren Verhältnisse polizeilich verhaftet bleiben.

Behufs dieser Ermittlung bitten wir unter Befugung des Signaments sämtliche Polizeibehörden, uns gegentheilsfalls die nöthigen Mittheilungen über diesen Menschen zukommen zu lassen.

Signament des angeblichen Andr. Hofmann:

Alter: (angeblich) 33 Jahre. Größe: 5'5"5"  
Statur: mittler. Gesicht: oval. Haare: braun.  
Stirn: hoch. Augenbraunen: braun. Augen:

grau. Gesichtsfarbe: gesund. Nase: dick. Mund: klein. Zähne: gesund. Kinn: rund. Bart: röthlich. Abzeichen: keine.

Durlach den 16. Dezember 1843.

Großherzogliches OberAmt.

#### Postamtliche Bekanntmachung!

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen etc. hiemit aufgefordert.

1) Wehrles Wwe in Heidenheim. 2) Kath Ges in Ruith. 3) Huttel in Rohrbach. 4) Frebel in Pforzheim. 5) Martwart in Ludwigsburg. 6) Kath. Koshler in Bühl.

Durlach den 10. Jan. 1844.

Großh. Post-Expedition.

Nro. 252. (Fahndung.) Am 3. Nov. v. J. Morgens etwa 6 Uhr wurde dem Johannes Heintzler von Sulzbach, welcher durch Müppurr fuhr und im Hirschwirthshause daselbst fütterte, während er seine Pferde in den Stall führte, der unten beschriebene Tuchmantel entwendet, u. zwar von seinem Wagen, an dem er ihn mit einem Strick angebunden hatte.

Dies wird Behufs der Fahndung auf das Entwendete u. den unbekanntenen Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Beschreibung des Mantels.

Dieser ist aus 2 MilitärMäntel verfertigt, von aschgrauer Farbe mit einem halblangen Kragen versehen, grober Leinwand von Militärartuch gefüttert, auch ist an dem Mantel das badische Wappen u. eine Nummer, so wie oben ein großer Knopf.

Karlsruhe den 5. Januar 1844.

Großherzogliches LandAmt.

v. Fischer.

Karlsruhe. (Fahrnißversteigerung.) Heute, Mittwoch den 10. d. Mts anfangend und die folgenden Tage, läßt der ehemalige Gastgeber zum rothen Hause dahier, Carl Dollatschek, seine sämtl. Fahrniß öffentlich versteigern.

Dieselbe besteht in Gold und Silber, Betten, Bettweiszug, Tischzeug, Küchengeschirr und sonstiger allerlei Hausgeräthe. Diese Gegenstände sind sämtlich in Menge und in ganz gutem Zustande vorhanden.

Die Steigerung findet in oben genanntem Gasthof, an oben bestimmten und folgenden Tagen jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr statt, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

1c. 1c.

Wagner, Taxator.

#### Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Der Plan mit den Accorden über die Mauer- und Steinhauerarbeit zur hiesigen Rathhaus-Veränderung liegt zu jedermanns Einsicht

auf dem Rathhaus dahier 14 Tage lang offen,  
was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 9. Januar 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlof.

### Rettungsanstalt.

Der hies. Rettungsanstalt sind zu Weihenachtsgeschen-  
ken zugestellt worden 12 fl. —

Nemlich von fremder Hand durch  
Hr. G. Cammerer in Kastatt 5 fl. 24 fr.  
von Frau Domberw. Sievert dahier 2 fl. 42 fr.  
„ Wab. Bbbringer 2 fl. 42 fr.  
„ D. E. S. in Br. 1 fl. 12 fr.

Die 12 fl. wurden unter 22 Bglinge zu gleiche Thei-  
le vertheilt und jedem sein Antheil in seine Sparbüchse  
untergelegt.

Durlach den 24. Dec. 1843.

Gr. Decanat.

### Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Auc. (Bekanntmachung.) Auf Donnerstag  
den 18. d. M. Morgens 9 Uhr wird in dem Auer  
Gemeinde-Wald Killisfeld nachbeschriebene Holz-  
Gattung um baare Bezahlung öffentlich versteigert,  
nämlich:

49 Stück Tannen.  
17 „ Forlen und  
7 „ Birken

welche sich theils zu Stücklöb und theils zu Bau-  
holz eignen; sodann

15 Klaster gemischtes Scheiterholz und  
1750 Stück gemischte Wellen.

Die Liebhaber können sich um die gedachte Zeit  
und Stunde bei der Linde im Killisfeld einfinden.

Auc den 9. Januar 1844.

Bürgermeisteramt.  
Giese.

Dem Carl Heinrich Liede Bürger und Zieg-  
lermeister von hier, werden in Folge richterli-  
cher Verfügung vom 1. Dezember v. J. Nr.  
24,518. die nachbenannten Liegenschaften

Montag den 12. Februar 1844

Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege  
öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem  
Bemerkten eingeladen werden, daß der endgül-  
tige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-  
preis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung  
mit Ziegelbütte, Scheuer, Stallung, Wasch-  
küche und ca. 2 Weil. Garten, so wie Hof-  
raithe ohnweit dem Krapphaus im Burgolert-  
tel, einseits Kaufmann Michael Feininger,  
anderf. Thurnberg, hinten und vornen Weg.

Nro. 2.

1 Weil. 9 1/2 tals Ache unten im Grözinger-

weg, neben Mehger Korn und Friedrich Liede.

Nro. 3.

1 Weil. 17 Ruthen am Thurnberg im obern  
Wolff, neben Christoph Ritter und Carls-  
burgerhofwirth Friedrichs Weib.

Nro. 4.

21 1/2 Ruthen im Ensberg, neben Friedrich Liede  
und Erhardt Klenert.

Kaltsteinbrunn.

Nro. 5.

1 Weil. 22 Ruthen aufm Thurnberg, neben  
Friedr. Liede und Herrschaft.

Durlach den 2. Jan. 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlof.

Die Erben des † Johann Martin Jtte Weib.  
von hier lassen zum 2ten und letztenmale

Montag den 15. d. Mis.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause

1 Weil. 4 Ruthen. Acker in der mittleren Luft,  
neben Maurermsr. Jigs Weib. u. Georg Fried-  
rich Kleiber, worauf 125 fl. geboten,  
öffentlich versteigern, wozu die Steigliebhaber hier-  
mit eingeladen werden.

Durlach den 8. Januar 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlof.

Schneidermeister Wilhelm Steinbrunn's Er-  
ben von hier, lassen

Montag den 29. Januar d. J.

Nachm. 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause

Ein Weil. Garten in den Weiergärten, ne-  
ben Adam Steudinger und herrschaftliche  
Weierwiese. Anschlag 400 fl.

öffentlich versteigern, wozu die Steigliebhaber  
hiermit eingeladen werden.

Durlach den 8. Januar 1844.

Bürgermeisteramt.  
Morlof.

### Privat - Nachrichten.

### Anzeige und Empfehlung.

Durch den freiwilligen Austritt aus der  
Fayence-Fabrik in den Stand versetzt, erlaube  
ich mir hiermit, mich im Aufsetzen und  
Reinigen der Ofen, so wie auch im Zeichnen  
und Aufsetzen von Feuerheerden, Branntwein-  
und Bier-Kesseln zu empfehlen. Ich verspre-  
che billige Preise und bin garant für die Ar-  
beiten.

August Dimpfel, Hafner-Meister,  
wohnhaft: Kirchstraße Nro. 8.

Bei Jak. Gerhardt in Königsbach können aus einer Pflanzschafft 650 fl. auf Obligationen erhoben werden.

„Es liegen gegen doppelte gerichtliche Versicherung „100 Gulden in zwei Theile, nämlich zu 500 „und 100 zum Ausleihen bereit. Wo, sagt „das Comptoir dieses Blattes.“

„Bei einer Pflanzschafft in Hohenwetttersbach sind fl. 500 zum Ausleihen. Näheres auf dem Comptoir dieses Blattes.“

(Todesanzeige und Dank.) Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine gute Gattin, Juliana Steinbrunn geb. Citzler, mich zu sich in ein besseres Leben abzurufen. Ich danke herzlich denen, die sie so wohlnehmend besuchten, so wie für die so angenehme Begleitung zu ihrer Nachsicht.

Friedrich Steinbrunn.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Geboren

- am 13. Dec. 1843. Friedrich Karlene Christophine — B. Mar Märklin, B. u. Gastgeber zur Wanne.
- am 30. Dec. 1843. Gabriel Franz — F. Johann Jakob Siegel, B. u. Kutscher.
- am 30. Dec. 1843. Wilhelm Philipp — F. Andreä Schenkel, B. u. Hufschmiedmeister.
- am 3. Jan. 1844. Heinrich — B. Adam Georg Carl Wackershäuser, B. u. Weingärtner.
- am 5. Jan. Wilhelmine Karoline — B. Wilhelm Sauer, B. u. Polizeidiener.

Gestorben

- am 3. Jan. Friedrich Benninger, B. u. Maurer; ein Ehemann, alt 46 J. 19 T.
- am 5. Jan. Juliane Katharine Steinbrunn geb. Steinmetz; Ehefrau des Friedr. Steinbrunn, B. u. Metzgermeister; alt 36 J. 10 M. 23 T.
- am 5. Jan. Karl Christoph — B. Karl Segmann, B. u. Maurer; alt 4 M. 23 T.
- am 6. Jan. Sophie Margarethe Elisabeth — B. Leonhard Rittershofer, B. u. Weingärtner; alt 1 J. 4 M. 4 T.
- am 7. Jan. Karoline Reinhold, unehel. von Grünwetttersbach; alt 2 Mon.

Predigtorte im Januar 1844.

- am 1. Jan. Neujahr Ps. 102, 25 — 29. Gottes Ewigkeit.
- am 7. Jan. 2. Sonnt. u. Weihn. Joh. 4, 5 — 30. Jesus und die Samaritanerin.
- am 14. Jan. 3. Sonnt. u. Weihn. Luc. 4, 14 — 24. Christus zu Nazareth.
- am 21. Jan. 4. Sonnt. u. Weihn. Matth. 12, 46 — 50. Die Verwandten Jesu.
- am 28. Jan. 5. Sonnt. u. Weihn. Joh. 5, 38 — 47. Jesus ein göttlicher Gesandter.

Frucht-Preise vom 6. Januar 1844 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Waizen . . . . .	12 fl. 42 kr.
„ „ Neuer Kernen . . . . .	15 „ 21 „
„ „ Neu Korn . . . . .	7 „ 30 „
„ „ Gerste, schlecht . . . . .	6 „ — „
„ „ Welschkorn . . . . .	7 „ 20 „
„ „ Haber . . . . .	4 „ 42 „
„ Einfuhr. Summe . . . . .	676 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 439 Malter.	
Worunter waren: 2 Malter Waizen.	
„ „ 591 — Neuer Kernen.	
„ „ 10 — Neu Korn.	
„ „ 22 — Gerste.	
„ „ 1/2 — Welschkorn.	
„ „ 247 — Haber.	
Summe des Corralts . . . . .	815 Malter.
Verkauft worden heute . . . . .	560 Malter.
Aufgestellt blieben heute . . . . .	255 —

Brodtaxe betriff.

DNro. 26168. Die Brodtaxe für den Monat Januar 1844 wird dahin regulirt:

- 1) Weck zu 2 kr. . . . . wiegen 8 1/2 Loth.
- 2) Weckbrod zu 6 kr. . . . . 25 1/2 —
- 3) Weckbrod zu 10 kr. . . . . 25 1/2 —
- 4) Weckbrod zu 12 kr. . . . . 25 1/2 —
- 5) Weckbrod zu 14 kr. . . . . 25 1/2 —
- 6) Weckbrod zu 16 kr. . . . . 25 1/2 —
- 7) Weckbrod zu 18 kr. . . . . 25 1/2 —
- 8) Weckbrod zu 20 kr. . . . . 25 1/2 —
- 9) Weckbrod zu 22 kr. . . . . 25 1/2 —
- 10) Weckbrod zu 24 kr. . . . . 25 1/2 —
- 11) Weckbrod zu 26 kr. . . . . 25 1/2 —
- 12) Weckbrod zu 28 kr. . . . . 25 1/2 —
- 13) Weckbrod zu 30 kr. . . . . 25 1/2 —
- 14) Weckbrod zu 32 kr. . . . . 25 1/2 —
- 15) Weckbrod zu 34 kr. . . . . 25 1/2 —
- 16) Weckbrod zu 36 kr. . . . . 25 1/2 —
- 17) Weckbrod zu 38 kr. . . . . 25 1/2 —
- 18) Weckbrod zu 40 kr. . . . . 25 1/2 —
- 19) Weckbrod zu 42 kr. . . . . 25 1/2 —
- 20) Weckbrod zu 44 kr. . . . . 25 1/2 —
- 21) Weckbrod zu 46 kr. . . . . 25 1/2 —
- 22) Weckbrod zu 48 kr. . . . . 25 1/2 —
- 23) Weckbrod zu 50 kr. . . . . 25 1/2 —
- 24) Weckbrod zu 52 kr. . . . . 25 1/2 —
- 25) Weckbrod zu 54 kr. . . . . 25 1/2 —
- 26) Weckbrod zu 56 kr. . . . . 25 1/2 —
- 27) Weckbrod zu 58 kr. . . . . 25 1/2 —
- 28) Weckbrod zu 60 kr. . . . . 25 1/2 —
- 29) Weckbrod zu 62 kr. . . . . 25 1/2 —
- 30) Weckbrod zu 64 kr. . . . . 25 1/2 —
- 31) Weckbrod zu 66 kr. . . . . 25 1/2 —
- 32) Weckbrod zu 68 kr. . . . . 25 1/2 —
- 33) Weckbrod zu 70 kr. . . . . 25 1/2 —
- 34) Weckbrod zu 72 kr. . . . . 25 1/2 —
- 35) Weckbrod zu 74 kr. . . . . 25 1/2 —
- 36) Weckbrod zu 76 kr. . . . . 25 1/2 —
- 37) Weckbrod zu 78 kr. . . . . 25 1/2 —
- 38) Weckbrod zu 80 kr. . . . . 25 1/2 —
- 39) Weckbrod zu 82 kr. . . . . 25 1/2 —
- 40) Weckbrod zu 84 kr. . . . . 25 1/2 —
- 41) Weckbrod zu 86 kr. . . . . 25 1/2 —
- 42) Weckbrod zu 88 kr. . . . . 25 1/2 —
- 43) Weckbrod zu 90 kr. . . . . 25 1/2 —
- 44) Weckbrod zu 92 kr. . . . . 25 1/2 —
- 45) Weckbrod zu 94 kr. . . . . 25 1/2 —
- 46) Weckbrod zu 96 kr. . . . . 25 1/2 —
- 47) Weckbrod zu 98 kr. . . . . 25 1/2 —
- 48) Weckbrod zu 100 kr. . . . . 25 1/2 —

Sämmtliche Bürgermeistordneter haben diese Taxe am 11. Jan. anzuwenden, den Bäckern besonders zu empfehlen, und für den genaueren Vollzug zu sorgen.

Die Fleischpreise für den Monat Januar 1844.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . .	12 kr.
„ „ Rind- oder Schmalfleisch . . . . .	10 „
„ „ Kalbfleisch . . . . .	10 „
„ „ Hammelfleisch . . . . .	9 „
„ „ Schweinefleisch . . . . .	12 „
Durlach am 31. Dezember 1843.	
Großherzogliches Oberamt.	

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . . .	28 kr.
„ „ Schweineschmalz „ . . . . .	24 „
„ „ Butter „ . . . . .	26 „
Lichter (gezogene) das Pfund . . . . .	26 „
„ (gegossene) „ „ . . . . .	24 „
Seife . . . . .	13 „
3 Stück Eier . . . . .	4 „
Schfenunschlitt (roh) das Pfund . . . . .	16 „
Der Centner Heu . . . . .	4 fl. 4 „
Hundert Bund Stroh (a Bd. 18 Pf.) . . . . .	9 „
Das Maß Holz (hartes) kostet . . . . .	18 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dupé'schen Buchdruckerei.